



Sandervorauszahlung ist mit je 1/4 am 20. Februar, 20. März und 20. Mai 1949 einmalig zu entrichten.

Erhebliche Schwierigkeiten bereitet die Bewertung des Betriebsvermögens. Für das Vorratsvermögen gilt der Wert, mit dem es in einer auf den 30. Juni 1948 gem. Artikel VII § 2 des Steuerreformgesetzes aufzustellenden Schlussvermögensübersicht einzusetzen ist.

In schwierigen Verhandlungen wurde der Begriff des betriebsnotwendigen Vorratsvermögens (Normalbestand) festgelegt. Als solcher gilt nunmehr bei der Industrie und beim Handwerk der Bestand bis zur Hälfte, im übrigen bis zu 1/4 des steuerbaren Gesamtumsatzes (Soll-Umsatz) in der Zeit vom 1. April bis zum 30. November 1948.

Bei der Ermittlung des Einkommens und des Gewerbeertrags sind die allgemeinen Voraussetzungen und die Sandervorauszahlung nicht abzustufen.

Im 2. Teil des Gesetzes wird sodann die Verteilung der aufgebracht Mittel geregelt. Die Soforthilfe, um die es sich handelt, kann an Flüchtlinge, Kriegsgeschädigte, Währungsgeschädigte, politisch Verfolgte und Geschädigte als Unterhaltshilfe, Ausbildungshilfe, Aufbauhilfe, Hausrathilfe und Gemeinschaftshilfe gewährt werden.

In einem 3. Teil wird ein zentraler Ausgleichsfonds als Sondervermögen des Währungsgebietes verankert. Die Mittel dieses Ausgleichsfonds dürfen nur für die Zwecke des Lastenausgleichs verwendet werden. Die Organisation ist so aufgebaut, daß einem zentral vorgesehnen Hauptausgleichsamt die Aufsicht über Landesausgleichsämter (in Württemberg-Hohenzollern voraussichtlich dem Innenministerium angegliedert) übertragen ist.

Heimkehrer und Lastenausgleich

STUTTGART. Der Ausschuss für Kriegsgefangenenfragen beim Süddeutschen Länderrat hat den für den Lastenausgleich zuständigen Stellen des Frankfurter Wirtschaftsrates ein Memorandum zur Kriegsgefangenenfrage und dem Lastenausgleich zugewandt.

Der Ansicht des Wirtschaftsrates und des Lastenausgleichsausschusses, daß der Ausgleich für die Heimkehrer auf „eine andere Weise“ erfolgen solle, steht bis jetzt die Tatsache gegenüber, daß eine entsprechende Gesetzgebung in den Ländern weder existiert noch überhaupt projektiert ist.

Blinde werden wieder sehend

Wettlauf mit dem Leben eines „toten“ Auges. Alle Blinden sind heute nicht mehr dazu verurteilt, ihr ferres Leben in ewiger Nacht zu verbringen. In einigen Staaten — in Deutschland leider noch nicht — sind seit kurzem Schnelldienste eingerichtet worden, die einer Gruppe von Erblindeten wieder zu ihrem Augenlicht verhelfen sollen.

Bei der Strayoperation kann die undurchsichtige Linse entfernt und durch die vor dem Auge zu tretenden Starbälle ersetzt werden. Für ein Stück herausgeschaltene Hornhaut braucht man aber lebenden Ersatz, weil sonst das Auge auslaufen würde.

Am schwierigsten ist nicht das Herausschneiden der undurchsichtigen gewordenen, sondern die Beschaffung der Ersatzhornhaut. Sie muß nämlich von einem lebenden oder toten Menschen stammen.

Günstige Aussichten für 1949

Minister Wildermuth über die wirtschaftliche Entwicklung

TÜBINGEN. (Eig. Bericht.) Wirtschaftsminister Eberhard Wildermuth stellte in einer Pressekonferenz am 4. Februar fest, das Produktionsvolumen des Landes habe sich nach der Währungsreform in einem erfreulichen Maße günstig entwickelt. Nach den vorläufigen Ergebnissen der Mengenstatistik sei die Produktion von 37 Prozent im Jahre 1947 auf 49 Prozent im Jahre 1948 (im zweiten Halbjahr 1948 sogar auf 57 Prozent) der Produktion von 1938 angestiegen.

Die Kohlenversorgung sei gleichfalls wesentlich günstiger geworden: die Lieferungen hätten sich — umgerechnet auf Sektorkohlen-einheiten — von 261 000 t im Jahre 1946 über 347 000 t im Jahre 1947 auf 405 000 t im Jahre 1948 erhöht und ließen für das Jahr 1949 eine weitere Steigerung auf 483 000 t erhoffen.

Bei Anspannung aller Kräfte sei die Hoffnung nicht unberechtigt, daß auch die französische Zone das für 1952/53 in der Bizone aufgestellte Produktionsziel von 130 Prozent des Jahres 1938 erreichen werde.

Nachrichten aus aller Welt

DÜSSELDORF. Das Gesuch Dr. Adenauers an Generalmajor Bishop, die Bestrafung Max Reimanns aufzuschieben, wurde von englischer Seite abgelehnt, da ein Mitglied des Parlamentarischen Rates nur vor dem deutschen Gesetz, aber nicht vor denen der britischen Militärregierung Immunität genieße.

BERLIN. Nach einer Mitteilung der Berliner „Kampfguppe gegen Unmenschlichkeit“ sind von 230 000 in Ostpreußen verbliebenen Deutschen mehr als 120 000 verhungert.

BERLIN. Vertreter der drei westlichen Besatzungsmächte verlangten am Freitag in einem mündlichen Protest an die Luftfahrtzentrale die Einstellung der sowjetischen Schießübungen auf Schloßpöhl in einem der nach Berlin führenden Luftkorridore.

PARIS. Die französische Regierung unterbreitete der Nationalversammlung einen Gesetzentwurf, der eine Kürzung der Kredite des Außenministeriums und des Kommissariats für Deutschland und Österreich vorsieht.

BERN. Das Schweizer Innenministerium verbreitete im ganzen Lande eine Warnung „vor einem Wiederaufleben des Mädchenhandels nach Lateinamerika“.

LONDON. Der britische Militärgouverneur für Deutschland, General Robertson, erklärte in London mit Außenminister Bevin Fragen des Besatzungsstatus. Maßgebliche englische Kreise erklärten, daß bei den Beratungen amerikanischer, britischer und französischer Vertreter nur noch die Besatzungskosten strittig seien.

LONDON. Der Oberbürgermeister von Berlin, Prof. Ernst Reuter, ist am Samstagabend in London eingetroffen.

standteil der Politik der Besatzungsmacht sei, fördere ganz allgemein die sich heute abzeichnenden günstigen Entwicklungsmöglichkeiten.

„Mehr Import-Freiheit“

FRANKFURT. Zu unserer Veröffentlichung in Nr. 15 vom 5. 2. 1949 „Mehr Import-Freiheit“ über das neue Einfuhrverfahren wird ergänzend und berichtend gemeldet, daß die Neuregelung nicht am 14., sondern am 23. Februar in Kraft tritt.

Zu diesem Zweck prüfe die Militärregierung in enger Verbindung mit der JEIA ein Verfahren, das den deutschen Behörden und Importeuren Erleichterungen gewähren soll, die nahe an diejenigen herankommen, die ihnen in der Bizone zugestanden werden.

Mehrheitswahlsystem gesichert

BONN. Der Wahlausschuss des Parlamentarischen Rates hat in seiner Schlussitzung am Freitag einen Entwurf des Wahlgesetzes angenommen, der folgendes vorsieht: Der Bundestag wird aus 400 Abgeordneten bestehen.

WARSAU. In ganz Polen wurden in den letzten Tagen Angehörige der Heimatarmee, die geplant haben sollen, Terrorakte und Attentate gegen Regierungsmitglieder durchzuführen, verhaftet.

MOSKAU. Generalmajor Wasilj Stalin, der Sohn des Generalissimus, ist auf dem Konkreß der kommunistischen Parteien von Stadt und Bezirk Moskau zum Oberkommandierenden der sowjetischen Luftwaffe im Bezirk Moskau ernannt worden.

MOSKAU. Aus dem soeben veröffentlichten wirtschaftlichen Rechenschaftsbericht der Sowjetunion für 1948 geht hervor, daß die direkten militärischen Ausgaben Rußlands in diesem Jahr 12 bis 14 Prozent des Volkseinkommens betragen.

BUDAPEST. Der Vorstand der volkdemokratischen Partei Ungarns beschloß am Samstag die Partei aufzulösen, nachdem ihr Vorsitzender Barankowitsch „unter Verletzung seiner Pflichten als Parteiführer heimlich ins Ausland geflohen ist“.

BOSTON. Der Generalstabchef der amerikanischen Armee, General Omar Bradley, erklärte am Freitag vor Industriellen und Militärs, die Stärke einer Luftoffensive nehme im gleichen Maße ab, in dem der Vorrat an Atombomben verbraucht werde.

Abschied von Tübingen

TÜBINGEN. Auf Einladung des Presseinspektors Capitaine Adam trafen sich am Samstag die Journalisten von Württemberg-Hohenzollern in Tübingen. In Anwesenheit des Chefs der Verwaltungsabteilungen der Militärregierung Württemberg-Hohenzollern, Weiß, und Vertretern der französischen Militärregierung nahm Capitaine Adam, der Tübingen demnächst verläßt, um sich neuen Aufgaben zu widmen, festlichen Abschied.

Für den Zeitungsverlegerverband Württemberg-Hohenzollern widmete der Herausgeber des „Schwäbischen Tagblatts“, Willmann Hebräcker, dem schiedenden Presseinspektortour herliche Worte des Abschieds, wobei er ihm dafür dankte, daß die Presse stets ein offenes Ohr für ihre Anliegen gefunden habe.

Kompromiß Tito-Stalin?

BERLIN. Nachdem die jugoslawische Militärmission in Berlin eine Aufforderung der sowjetischen Militäradministration, ihren Personalbestand erheblich zu verringern, nunmehr nachgegeben hat, nimmt man in politischen Kreisen an, daß dies eine Auswirkung von Verhandlungen zwischen dem jugoslawischen Außenministerium und einer sowjetischen Delegation in Belgrad ist.

BERLIN. Nachdem die jugoslawische Militärmission in Berlin eine Aufforderung der sowjetischen Militäradministration, ihren Personalbestand erheblich zu verringern, nunmehr nachgegeben hat, nimmt man in politischen Kreisen an, daß dies eine Auswirkung von Verhandlungen zwischen dem jugoslawischen Außenministerium und einer sowjetischen Delegation in Belgrad ist.

Winternacht. Die Sterne am tiefblauen Himmelzelt. Draußen die weiß überzogene Welt. Und glitzernd im herabigen Schneefeld bricht sich tausendfach spiegelt das Mondes Licht.

Schließlich verlor er die Geduld und schickte ihm mit der Post einen Briefbogen und eine Briefmarke, um ihn an sein Versäumnis zu erinnern.

Der Dichter der „Jugend“, Max Halbe, erhielt einmal von einem jungen, nicht gerade übermäßig begabten Schriftsteller ein Buch zur Prüfung mit dem Titel „Mein Geheimnis“.

Schönherr, der Dichter von „Glaube und Heimat“, gab auf der Probe zu seinem Drama einem Darsteller einige Winke.

Otto Julius Bierbaum war oft in großer Geldverlegenheit. Doch ließ ihn sein Humor über manche heikle Lage hinwegkommen.

Auf dem kürzesten Wege wurden die klaren Hornhäute an den Operationsort gebracht. Die Verfallsfrist muß spätestens eine halbe Stunde nach dem Tode des Augenspenders beendet sein.

Die Keratoplastik ist keine grundsätzliche neue Erfindung der Augenheilkunde. 1824 griff der deutsche Augenarzt Reisinger diese Frage zum ersten Male praktisch an.

Die Keratoplastik erfordert Präzisionsarbeit, technisch wie zeitlich. Sie ist bis jetzt schon in erstaunlich vielen Fällen geglückt.

Heißeres von Dichtern

Ein Stuttgarter Verleger wollte Wilhelm Rasbe gern als Mitarbeiter für seine Zeitschrift gewinnen. Da er die Art des großen Humoristen in seinen Briefen kannte und außerdem wußte, daß Rasbe ihn verehrte,

Es hatte sich auch nicht getuschelt. Prompt erhielt er von Rasbe eine lebenswürdige Antwort mit dem noch lebenswürdigeren Schluß: „Wer Honorar — rar zählt, dem schicke ich Beiträge — träge.“

Der große amerikanische Humorist Mark Twain hat zu Zeiten bitter Schreibfaulheit. Wenn ihm dann nicht Liebe und Pflicht die Feder in die Hand drücken, läßt er sie ruhen.

Er taunt blickte der andere auf „Upter drei waat“  
Bierbaum nickte bestätigend: „Unter drei Augen! Das vierte werden Sie nämlich noch eine Weile zudrücken müssen, da ich beim besten Willen die Summe noch nicht zurückzahlen kann, mein Lieber.“

Tagung der Theaterreferenten

Auf Einladung der französischen Militärregierung fand von Freitag bis Sonntag in Baden-Baden eine Tagung der Theaterreferenten der westdeutschen Kultministerien statt.





1. Februar 1943

Fundgrube für Prozesse

Zu unserer Meldung „Revisionsverfahren gegen Christus“ in der Montagsnummer...

Neues Heim des Wohlfahrtsbundes

Baiersbrunn. Seit seiner Gründung im Jahr 1896 strebte der Württembergische Wohlfahrtsbund...

Sigmaringer Butteraffäre vor Gericht

Sigmaringen. Am vergangenen Freitag hatten sich vor dem Amtsgericht zehn Deutsche und fünf Ausländer wegen Hehlerei und Vergehen gegen die Verbrauchsregelung...

Starker Nachtfrost — tagsüber Erwärmung

Mit Wochenbeginn teils heilig, teils heiter, trocken. Westwind zwischen mäßig starkem Nachtfrost und tagsüber Erwärmung...

Omnibusunglück fordert 20 Tote

Wintersportler auf dem Wege zu den Skimelierschaften verunglückt / 49 Schwerverletzte

Sensation um jeden Preis

„Unsere Stimme“ enthält / 250 000 DM Steuerhinterziehungen großzügig geschätzt

Wir hören im Rundfunk

Von Radio Stuttgart

Quer durch die Zonen

Stuttgart. Der sozialpolitische Ausschuss des Landtages von Württemberg-Baden hat den von der Regierung vorgelegten Entwurf eines Gesetzes über die vorläufige Regelung der Beziehungen zwischen Krankenkassen und Aerzten, Zahnärzten und Dentisten gebilligt...

Stuttgart. In einem Inserat bot ein angeblicher Reisender 10 Paar Damenstrümpfe gegen Vorkauf von 50 DM an...

Stuttgart. Die amerikanischen Militärbehörden haben bekanntgegeben, daß vom 1. Februar an kein Amerikaner und kein anderer alliiertes Besatzungsangehöriger ein deutsches Geschäft mehr betreten darf...

Ulm. Bei einer Verkehrskontrolle wurde ein von einem Beamten des Stuttgarter Polizeipräsidiums gesteuerter Polizeidienstwagen angehalten...

Ravensburg. Vor dem Schwurgericht hatten sich am vergangenen Donnerstag und Freitag der ehemalige Gestapoangestellte Otto Keller und der Kriminalassistent Heinrich Gipsel wegen Totschlags zu verantworten...

Tübingen. Am 12. Februar findet in Tübingen eine Zusammenkunft der maßgebenden Reife-Fachleute des Angestellten-Verbandes Württemberg-Hebental statt...

Tübingen. In den nächsten Tagen treffen in jedem der drei Länder der französischen Besatzungszone 600 weitere Ausgewiesene aus Dänemark ein...

In Ravensburg ist der wohl über seine Heimat hinaus bekannte Besitzer der Benediktinerbrauerei, Robert Leibling, gestorben...

Für die Hauswirtschaft ist das Zeitschriftenwerk „Der Alma-Schaff“...

Rundstricknadeln die das Stricken zur Freude machen!

Weißmilchkolonnen für große Fichtenpartien in den Kreisen Tübingen, Hechingen, Balingen, Eppingen, Heilbrunn, Lorch und Tübingen Lagernd, gesucht.

Tüchtige Gipser und Heliere für Stuttgarter Bauarbeiten ab sofort od. später gesucht.

Jüngere weibliche Bürokrant mit Schulabschluss...

Gesucht für sof. oder 1. März nächstes, vierleises Mädchen für Haus und Garten...

Möbelfabrik sucht in sämtl. Gegenden Württembergs und Baden Vertreter...

Verkäufe Verkauf Wundree-1-Kühlschrank, neuwertig, neu repariert, Motor einwandfrei...

Verkaufen: 30-1-Kühleranhänger, neu; 3 große Platten; 1 Z.P. Gabelbock...

Verkaufen: 30-1-Kühleranhänger, neu; 3 große Platten; 1 Z.P. Gabelbock...

Verkaufen: 30-1-Kühleranhänger, neu; 3 große Platten; 1 Z.P. Gabelbock...

Schmerzhaftes Rheuma Gicht Romigal-Tabletten!

Industrie-Räumlichkeit neue Fabrikhalle, Kaufstromanschluß, ca. 400 qm Fläche...

Wir suchen Schnittholz 15 cm x 4 cm x 17 m bis 20 m, 20 cm x 4 cm x 17 m bis 20 m...

Reklame: FCTO-DEK, Reutlingen Kaufgesuche Güterhalt, Mercedes-Benz-Motor, 8 Zyl., Typ 230, 2 Liter...

Steffe SPEZIAL VERDANKT IHRE GOLDBRAUNE FARBE DER VERWENDUNG HELLER USA-VIRGINIA-TABAKE...

